

# Internationaler Exegetischer Kommentar zum Alten Testament

Herausgegeben von Walter Dietrich, David M. Carr  
Adele Berlin, Erhard Blum, Irmtraud Fischer, Shimon Gesundheit, Walter Groß,  
Gary Knoppers (†), Bernard M. Levinson, Ed Noort, Helmut Utzschneider  
und Beate Ego (apokryphe/deuterokanonische Schriften)

IEKAT möchte einem breiten Publikum – Fachleuten, Theologen, interessierten Laien – eine multiperspektivische, innovative und intensive Interpretation der Bücher des Alten Testaments bieten. Angestrebt ist eine Kommentarreihe von internationalem Rang, in ökumenischer Weite und auf der Höhe der Zeit.

International ist IEKAT darin, dass im Herausgeber- und Autorenkreis Fachleute unterschiedlicher exegetischer Prägung aus Nordamerika, Europa und Israel vertreten sind und alle Bände sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch erscheinen.

Ökumenisch ist IEKAT, weil hier Juden und Christen verschiedener religiöser und konfessioneller Ausrichtung zusammenarbeiten. Deshalb werden die alttestamentlichen Schriften des hebräischen und des griechischen Kanons ausgelegt.

Auf der Höhe der Zeit ist IEKAT, indem hier zwei große, oft getrennte Forschungsrichtungen zusammengeführt werden: „synchrone“ und „diachrone“ Exegese; unter „synchron“ wird dabei die Erschließung des Textes auf einzelnen Stufen seiner Entstehung verstanden (insbesondere auf seiner Endstufe), unter „diachron“ die Bemühung um Einsicht in sein Zustandekommen über die Zeiten. Darüber hinaus nimmt IEKAT weitere zeitgemäße Perspektiven auf, namentlich Genderkritik, Sozialgeschichte, Befreiungstheologie und Wirkungsgeschichte.

Steven L. McKenzie

## 1 Könige 16 – 2 Könige 16

Der Kommentar bedient sich unterschiedlicher Zugänge und Methoden zur Erschließung des Mittelteils der Königebücher. Diese erscheinen dabei in neuem Licht, und zwar sowohl in diachroner wie in synchroner Hinsicht. Grundlegend ist eine detaillierte Textkritik, die häufig Lesarten aus der Septuaginta und der Vetus Latina denen aus der hebräischen Tradition vorzieht. Dies wiederum hat Folgen für die Chronologie der Könige von Israel und Juda. Zudem wird eine neue Theorie zur Entstehungs- und Kompositionsgeschichte dieses Teils der Königebücher entwickelt: Er verdankt sich großenteils einem nachexilischen „prophetischen Erzähler“, der freilich auf ältere Legenden, namentlich über Elischa, zurückgriff und der Gesamtdarstellung die Gestalt gab, die sie heute hat.

Steven L. McKenzie ist Professor für Altes Testament am Rhodes College, Memphis/Tennessee.